

26. Januar 1933.

Herrn Ernst Suter, Bildhauer, 97 rue Compans, P a r i s 19.

Sehr geehrter Herr,

Im Besitze Ihres Briefes vom 25. Januar gestatten wir uns Ihnen mitzuteilen, dass Ihre Sendung uns am 15. Januar durch das hiesige Zollamt avisiert worden ist. Wir haben sie mit andern erwarteten und etwas später eintreffenden Sendungen zollamtlich behandelt, weil wir nicht für jede Kiste unsere Leute nach dem Zollamt schicken, sondern die ganze, sehr grosse Arbeit für die gegen tausend annähernd gleichzeitig eintreffenden Sendungen zur Ausstellung der OSMBUA heben planmässig vornehmen müssen. Ihre Skulptur ist rechtzeitig für die Jury und für die Validierung Ihres Stimmzettels eingetroffen; die Empfangsbestätigung ist nach genauer Kontrolle Ihrer und der grossen Zahl der übrigen Sendungen, aber nicht vorher, ausgefertigt worden.

Ihr Brief berührt uns seinem Ton nach sehr unangenehm; Sie hätten sich nach unserer Auffassung viele Worte sparen können. Die Nachricht der "Bäckerknechtung" ist sehr altbacken sein, wir haben ähnliche Erfahrungen mit der französischen Verwaltung auch schon gemacht und Ihnen wird es ja auch bekannt sein, dass die "Administration" in Frankreich vielleicht gewissenhaft, aber sehr umständlich und langsam arbeitet. Gegen Ihre Speditionsart sind durch das Zürcher Kunsthaus weder Einwände erhoben worden, noch haben wir je daran gedacht, Sie irgendetwas entgelten zu lassen, das wir Ihnen nicht zum Vorwurf machen, auch nicht den sicher übereilten und unliebenswürdigen Brief, den wir zu den übrigen Ausstellungsakten legen werden.

In vorzüglicher Hochachtung:  
KUNSTHAUS ZÜRICH Der Direktor: